



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2018/025</b>	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 23, Gebäudemanagement
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Bauausschuss</b>	<b>30.01.2018</b>	<b>öffentlich</b>

**Rathaus Marienplatz 1: Antrag von Herrn Stadtrat Franz Reißner auf Renovierung des Sitzungssaals**

**Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage der im Jahre 2007 erfolgten umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im Sitzungssaal sowie der Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege vom 15.12.2017 wird von einer Renovierung Abstand genommen.

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



**Sachverhalt:**

**1. Antrag:**

SPD Stadtratsfraktion

Franz Reißner



07.07.2017

ANTRAG an den Stadtrat

Betreff: Renovierung des Rathaussaales

Der Stadtrat sollte im Vorfeld zur Landesausstellung die Renovierung des Rathaussaales in die Wege leiten.

Das erste Rathaus 1264, das Zweite 1404 und das jetzige Rathaus 1673/74 erbaut. Das Wichtigste: die Ostseite im Obergeschoss war schon beim Bau 1673 für den Rathaussaal vorgesehen. Die Kassettendecke stammt noch aus dieser Zeit. 1892 wurde der Saal von dem Münchner Historienmaler Josef Widmann ausgestaltet.

Warum die Renovierung? In der Kassettendecke zeigen sich Verschiebungen und Risse, der Parkettboden ist stark beschädigt, die Gemälde müssen gereinigt und evtl. ausgebessert werden – vor Jahren wurde noch im Saal geraucht. Auch die Beleuchtung ist nicht mehr zeitgemäß für die unterschiedlichen Anforderungen.

Finanzierung: ein Teil wird im Stadthaushalt fällig, sicher kann im Rahmen der Landesausstellung ein Zuschuss erwartet werden und evtl. auch durch Spenden und Sponsoren könnte Geld fließen.

Das ist sicher keine einfache Aufgabe. Vieles muss geplant und bedacht werden, auch z. B. wo tagt in dieser Zeit der Renovierung der Stadtrat?

Friedberg braucht einige Glanzpunkte zur Landesausstellung, darum muss uns Friedbergern dieser Aufwand -arbeitsmäßig und finanziell - auch wert sein.

Ein Prunkstück für die nächsten 100 Jahre!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Franz Reißner'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Mit Beschluss des Stadtrates am 21.09.2017 wurde die Verwaltung mit der Aufarbeitung des Antrages von Herrn Stadtrat Reißner beauftragt.



## **2. Renovierung Sitzungssaal:**

### **2.1. Generalsanierung Sitzungssaal 2007**

Im Rahmen der Generalsanierung des Rathauses 2007 wurden im Sitzungssaal nachfolgende Maßnahmen durchgeführt:

2.1.1: Holzboden: neue Beschichtung;

2.1.2: Holz-kassettendecke

- Einbau UK und Öffnung neue Medientechnik (Leinwand)
- Reinigung

2.1.3: Holzvertäfelung Wände

- Einbau Öffnung neue Medientechnik (Beamer)
- vollflächige Überarbeitung mit Leinöl – Lasur (1.738,51 €)

2.1.4: Wandfresken

- Restaurierung der Wasserschäden an der Nord- und Südwand mittels Feuchtreinigung der aufgelösten alten Retuschen auf den ölhaltigen Malbereichen, Festigen von abgelösten Farbschollen, neu Retuschieren der durch eindringendes Regenwasser abgewaschenen alten Retuschen (1.064,69 €) durch Kirchenmaler
- vollflächige Restaurierung der Wandmalerei (16.212,68 €)

Im Ergebnis wurden im Jahre 2007 ca. 20.000 € (reine Baukosten) in die Überarbeitung der Oberflächen im Sitzungssaal investiert.

### **2.2. Bewertung und Einschätzung Status sowie Sanierungsbedarf durch Landesamt für Denkmalspflege 2017**

Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalspflege vom 15.12.2017:

*...am 22.11.2017 fand eine kurze Ortseinsicht im Rahmen des regulären Denkmalsprechtags der Stadt Friedberg im Sitzungssaal des historischen Rathauses statt. Das Rathaus ist mit folgendem Text in die Denkmalliste (D-7-71-130-56) eingetragen: „Rathaus, zweigeschossiger Renaissancebau mit Giebelvoluten, kräftig profiliertem Erker, Fenster- und Türbekrönungen und Zwiebelturm, von Hans Schmidt, 1673/74, Turm 1911 in ursprünglicher Form wieder aufgebaut.“ Der Sitzungssaal wurde 1892 von Joseph Widmann über den Wandvertäfelungen mit streifenförmigen Fresken ausgeschmückt, die wichtige Personen und Begebenheiten der Stadtgeschichte zeigen. Der Saal wurde 1977 restauriert und 2007 wurden die Oberflächen gereinigt. Anlass für den Ortstermin gab ein Antrag eines Stadtrates, der eine erneute Restaurierung vorschlägt.*

*Aus denkmalfachlicher Sicht zeigt sich die Holzkassettendecke rund 10 Jahre nach der letzten Reinigung in einem normal gealterten Zustand. An den Wandfresken führte der anwesende Kreisheimatpfleger Rodenwald kurzerhand einen professionellen Trockenreinigungsversuch mittels eines Akapad-Schwamms durch. Eine leichte Staubbeaufschlagung ist vorhanden, die sich gut trocken abnehmen ließ. Allerdings wurde keine signifikante Reinigungswirkung im Sinne einer Aufhellung erzielt, zumal die letzte Maßnahme 2007 erst nach Einführung des Rauchverbotes im Raum erfolgte. Aus denkmalfachlicher Sicht erscheint die Durchführung einer solchen Trockenreinigungsmaßnahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich, da jegliche Reinigung*



*immer auch mit einer Belastung der Oberfläche/Malschicht einhergeht und das Restaurierungsintervall mit 10 Jahren (2007 / 10 Jahre; üblich 25-30 Jahre) sehr kurz ist. Der moderne Parkettboden wie die unteren Partien der Wandvertäfelung weisen normale Gebrauchsspuren auf. Beim Parkettboden handelt es sich aus denkmalfachlicher Sicht um kein Element der Raumausstattung, das konstitutiv für den Denkmalcharakter des Raumes ist; daher ist eine mögliche Behandlung zunächst aus denkmalfachlicher Sicht ohne Belang. Allerdings sollte beachtet werden, dass ein eventuell geplantes Abschleifen des modernen Parketts mit einer Staubentwicklung einhergeht, die zu einer Beaufschlagung der Wandvertäfelung, Wandgemälde und der Decke führen könnten.*

*Sollte trotz dieser kurzen Ersteinschätzung eine Maßnahme im Sitzungssaal seitens der Stadt angestrebt werden, ist darauf hinzuweisen, dass diese erlaubnispflichtig nach Art. 6 BayDSchG ist. Der Antrag ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zu stellen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Simone Hartmann  
Dr. Simone Hartmann  
wiss. Gebietsreferentin*

### **2.3. Empfehlung der Verwaltung:**

Auf Grundlage der Empfehlung bzw. des Ergebnisses der fachkundigen Prüfung durch das Landesamt für Denkmalpflege, vertreten durch Frau Dr. Hartmann sowie den Kreisheimatpfleger und Kirchenmaler, Herrn Rodenwald, schlägt die Verwaltung vor, von den beantragten Sanierungsmaßnahmen Abstand zu nehmen.